

Nah sein, da sein.

regio

DONNERSTAG, 5. AUGUST 2021 • NR. 31

R5 RÜTI • WALD
FISCHENTHAL
DÜRNTEN • BUBIKON

RÜTNER FANCLUB UNTERSTÜTZT SC FREIBURG

RÜTI Seit fünf Jahren zelebriert der Verein Schwiizer Füchs den deutschen Fussballclub SC Freiburg. Er ist mit über 100 Mitgliedern einer der grössten Fanclubs der Mannschaft – und das lässt sogar deutsche Medien aufhorchen.

In der Frühe aufstehen, das Fussballtrikot anziehen und mit dem

Car an das Fussballspiel seiner Lieblingsmannschaft fahren – so macht das Patrick Gerwer zusammen mit seiner Familie und anderen Mitgliedern seines Vereins während der Saison der Fussball-Bundesliga. Der Rütner hat die erste Schweizer Fangemeinschaft des deutschen Fussballclubs Sportclub Freiburg (SCF) gegründet. Die Mitglieder des Vereins Schwiizer Füchs, wie sie allge-

mein bekannt sind, feiern ihr fünfjähriges Bestehen. Patrick – oder auch Pädi, wie er von allen genannt wird – Gerwer ist der Präsident und Gründer des Vereins und reist für seine Leidenschaft jährlich circa 30'000 Kilometer. Genauso wie die anderen Mitglieder, die kein Spiel ihres SC Freiburg verpassen wollen. Gerwer ist stolz auf den von ihm gegründeten Verein. **FORTSETZUNG AUF SEITE 2**



Die «Schwiizer Füchs» auf ihrer letzten Fahrt vor Corona nach Mainz. Foto: Patrick Gerwer

10 TAGE INTENSIV

Rechnungswesen
von
A bis Z

jetzt in
Wetzikon!

www.coach.gmbh

EINIGUNG MIT KANTON

Wald und Rütli konnten überzeugen: Kiesgrube Goldbach wird durch das Grundtal erschlossen.

3

FÜR ZUGFAHRT OHNE MASKE

Überraschung im ersten Maskenverweigerungsfall vor einem Oberländer Gericht.

7

KOLLISION VON DREI AUTOS

RAPPERSWIL-JONA Am Samstag, kurz nach 23 Uhr, ist es auf der Zürcherstrasse in Rapperswil-Jona zu einer Kollision mit drei beteiligten Autos gekommen, teilt die Kantonspolizei St. Gallen mit. Eine Autofahrerin sowie zwei ihrer Mitfahrenden wurden leicht verletzt und ins Spital gebracht. Der entstandene Sachschaden wird auf über 18'000 Franken geschätzt. **REG**

Chzunsch
au?

hzu-openair.ch

ANZEIGE

NEW SUZUKI GENERATION

HYBRID

Die kompakte Nr. 1

Emil Frey Volketswil Industriestrasse 31 8604 Volketswil	Altbach-Garage AG Klotenerstrasse 46 8303 Bassersdorf	Blättler Fällanden Dübendorfsstrasse 5 8117 Fällanden	Garage Kreisel AG, Fam. Blättler Isenrietstrasse 5a 8617 Mönchaltorf	Neuhof Garage Sem GmbH Neuhofstrasse 16 8630 Rütli ZH	Wildbachgarage AG Grubenstrasse 8 8620 Wetzikon
---	--	--	---	--	--

Way of Life!

FORTSETZUNG VON SEITE 1

«Wir waren an jedem Spiel der letzten drei Jahre vertreten, sofern man denn ins Stadion durfte», sagt Padi Gerwer. Sein Verein zählt zudem knapp 100 Mitglieder und ist damit einer der grössten Fanclubs des SC Freiburgs. Für Gerwer ist klar: «Ohne die Fans geht nichts. Wir werden vom Vorstand immer in die Planung miteinbezogen.» Wie wichtig die Fans sind, wisse auch der Vorstand des Fussballclubs, denn der SC Freiburg ist einer der letzten eingetragenen Vereine. Damit haben die Mitglieder des Vereins eine gewichtige Stimme, zum Beispiel bei der Wahl des Präsidenten an der Generalversammlung. «Der Club gehört gewissermassen den Mitgliedern, wie bei herkömmlichen Vereinen.» Das sei einer der Gründe, der den SCF so speziell mache, sagt Gerwer. Doch zu Beginn wollte der 45-Jährige gar keine Fangemeinschaft gründen.

FEUCHTFRÖHLICHES VERSPRECHEN

Der 45-Jährige machte im Jahr 1995 eine Deutschlandreise mit seiner heutigen Frau Andrea und besuchte das Training des SCF, weil der Schweizer Fussballspieler Alain Sutter da spielte. Als die beiden ihre zwei Kinder bekamen, geriet der Fussball etwas ins Hintertreffen. Erst zehn Jahre später, als der Verein in die zweite Liga aufstieg, besuchte Gerwer die Spiele wieder mit Frau und Kindern. Daraufhin trat die Familie in die Fangemeinschaft des SC Freiburg ein. In der darauffolgenden Saison stieg der Verein in die höchste deutsche Spielklasse auf. Während den Feierlichkeiten trank Gerwer «einen über den Durst» und wurde vom Vorstand der Fangemeinschaft SC Freiburg ge-



Auch die deutschen Medien interessieren sich für den Rütner Verein: hier Patrick Gerwer (Mitte) im Interview mit einem Sender. Fotos: PD/Patrick Gerwer

ten, den ersten Schweizer SCF Fanclub zu gründen. «Ich stehe zu meinem Wort in Feierlaune und deshalb habe ich ihn schliesslich gegründet.»

DEUTSCHE MEDIEN HORCHEN AUF

Die «Schwiizer Fuchs» haben gemäss Gerwer einen guten Ruf in Deutschland. «Man kennt uns, weil wir gerne Party machen. Wir lieben die Menschen dort und sie uns – zumindest die Meisten.» Das sehen die deutschen Medien wohl ähnlich, denn Gerwer kriegt regelmässig Anfragen Zeitung oder dem Radio. Die knapp 100 Mitglieder des Clubs kommen nicht nur aus dem Oberland, sondern aus allen Ecken der Schweiz, einige sogar aus Deutschland. «Ich fragte die Leute einfach, ob sie mal Bundesliga schauen wollen. Danach treten die Meisten bei», sagt Gerwer. Auf die Frage, warum der SC Freiburg und nicht ein anderer Club, antwortet Gerwer: «Jeder, der schon einmal in diesem Stadion war und die Stimmung miterlebt hat, weiss, wa-

«DER CLUB GEHÖRT DEN MITGLIEDERN.»

Patrick Gerwer, Präsident und Gründer des Vereins Schwiizer Fuchs

rum.» Die Menschen seien wie eine grosse Familie und kümmern sich umeinander. Aus diesen Gründen käme man immer wieder an die Spiele. Doch seit einem Jahr vermisste man «dieses Feeling».

Aufgrund der anhaltenden Pandemie konnte der Verein nun seit über einem Jahr nicht mehr ins Stadion. Es fanden sogenannte Geisterspiele statt, also Fussballspiele ohne Fans. Gerwer rechnet nicht damit, dass die «Schwiizer Fuchs» diese Saison wieder in die Stadien können. «Sie wollten Geisterspiele, die kriegen sie jetzt auch.»

Während dieser Zeit habe es viele Leute gegeben, die einsam

waren und Geld- oder andere Sorgen hatten, sagt Gerwer. Doch darauf, gemeinsam die Fussballspiele zu sehen, habe man

bewusst verzichtet. «Das ist nicht das Gleiche.» Er selbst habe jeweils Mitglieder angerufen, um nach ihnen zu schauen. Das zeichne die «Schwiizer Fuchs» aus: «Wir sind füreinander da, auch neben dem Platz.» Man habe jedoch eine App entdeckt, die sich um das Management einer Fussballmannschaft dreht und unter den Mitgliedern nun rege genutzt wird. Auf diese Weise habe man zumindest etwas Kontakt gehabt. Die Mammutaufgabe für den Verein nach der Pandemie wird sein, die zuvor gehabte Gemeinschaft wiederherzustellen, sagt Gerwer.

Da es in der kommenden Saison jedoch noch Einschränkungen in und um die Stadien gibt, werden die «Schwiizer Fuchs» die Spiele vorerst noch nicht gemeinsam besuchen. Gerwer hat trotzdem bereits grosse Pläne für die Zeit danach: «Jede Distanz, die mit zwei Buschauffeuren bewältigt werden kann, nehmen wir auf uns.»

PHILIPP GÄMPERLI

KLOSTERGESCHICHTE IN VERSEN

RÜTI Bunt kommt sie daher, die im Januar erschienene, Rütner Klostergeschichte mit dem Titel «Die Geschichte lebt». In markigen Versen und frechen Illustrationen präsentieren die Rütner Macher die spannende Klostergeschichte.

Noch heute erinnern die ehemalige Klosterkirche, der alte Marstall, das Pfarr- oder Pfrundhaus und das prächtige Amthaus beim Klosterhofbezirk in Rütli an die ehemalige Klosteranlage. Chor und Turm der Kirche stammen noch aus der Gründerzeit und zeigen grosse Malereien und Verzierungen aus dem späten 15. Jahrhundert. Der wertvolle Rütner Klosterschatz, welcher bei abenteuerlicher Flucht nach Rapperswil gelangte, ist heute gut gesichert im Rapperswiler Stadtmuseum zu sehen.

Das Büchlein soll mit seinen farbigen Illustrationen und den Versen Erwachsene und auch Kinder ansprechen. Im Anhang bietet es weitere geschichtliche Infos. Erhältlich ist das Buch an verschiedenen Verkaufsstellen, Museumsshops, der Gemeindechronik Rütli und bei der Autorin Susanna Frick, waldfloristik@bluewin.ch. **REG**

BEZIRKSRAT HAT SICH NEU KONSTITUIERT

BEZIRK HINWIL Der Bezirksrat Hinwil hat sich laut einer Mitteilung per 1. Juli 2021 neu konstituiert und in neuer Besetzung seine Arbeit für die Amtsdauer 2021-2025 aufgenommen. Neben den bisherigen Mitgliedern Bezirksratspräsident Wolfgang Harder und Bezirksrat Andreas Lätsch hat Cornelia Keller ihr Amt als Bezirksrätin als Nachfolgerin von Ruth Frei-Baumann angetreten. Cornelia Keller hat zudem auch die Aufgaben der Heimreferentin von Ruth Frei-Baumann übernommen. Andreas Lätsch bleibt weiterhin Fürsorgereferent. Neues Ersatzmitglied als Nachfolgerin von Thomas Moser ist Nicole Ward. Markus Bürgin ist weiterhin als Ersatzmitglied tätig. **REG**

GEMEINDE VERKAUFT ZWEI FLARZHÄUSER

FISCHENTHAL Der Gemeinderat hat laut einer Mitteilung beschlossen, die beiden Flarzhäuser im Weiler Fistel zum Verkauf auszuschreiben. Die Ausschreibung läuft über die Firma Remax. **REG**



Das Fan-Shirt der «Schwiizer Fuchs».